HERBSTKONZERT 2026

ORATORIENCHOR / ZÜRICH

vokalensemble ars canora

Freitag, 20. November 2026
19.30 Uhr, Tonhalle Zürich

Samstag, 21. November 2026
19.30 Uhr, Stadtkirche Aarau

Messa da REQUIEM

Giuseppe Verdi

/Chor Oratorienchor Zürich
/Chor Vokalensemble Ars Canora
/Sopran Marysol Schalit
/Mezzosopran Claude Eichenberger
/Tenor Remy Burnens
/Bass Seth Carico
/Orchester Camerata Cantabile
/Leitung Stephan Fuchs



**Nicht nur beim Singen,
auch beim Zeichnen
trifft man nette Leute!**

Hast du Lust, dich 1x pro Monat kreativ aufs Wochenende einzustimmen? Endlich (oder wieder) einmal einen Stift zur Hand zu nehmen?

Wir freuen uns auf neue Zeichnerinnen und Zeichner! Alle Infos findest du auf meiner Website.

www.regulabaumer.ch

regula
baumer
Grafik & Illustration

ORATORIENCHOR
/ ZÜRICH

Freitag, 20. November 2026, 19.30 Uhr, Tonhalle Zürich
Samstag, 21. November 2026, 19.30 Uhr, Stadtkirche Aarau

/ Giuseppe Verdi
MESSA DA REQUIEM

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:

https://oratorienchor-zuerich.ch/ oder mit abgedrucktem QR-Code und bleiben Sie auf dem Laufenden.
Sie erhalten ca. 4 Newsletter pro Jahr mit Informationen zu kommenden Konzerten und weiteren Neuigkeiten aus dem Oratorienchor Zürich. Sie können sich jederzeit wieder vom Newsletter abmelden.

/ Herbstkonzert Oratorienchor Zürich

Liebe Konzertbesucherinnen, liebe Konzertbesucher

Der Oratorienchor Zürich freut sich sehr, Ihnen dieses Jahr die zweifelsohne dramatischste Totenmesse der Musikgeschichte darbieten zu dürfen: Giuseppe Verdis «Messa da Requiem». Bereits die Entstehungsgeschichte des Verdi-Requiems lässt erahnen, dass es sich bei der Komposition um kein alltägliches Unterfangen handelte. Giuseppe Verdi plante sein ursprüngliches Requiem als Gemeinschaftswerk der besten Komponisten Italiens zum Jahrestag des Todes von Gioachino Rossini. Obwohl das Werk zustande kam, verhinderten widrige Umstände die geplante Uraufführung in Bologna. Nach dem Tod des von Verdi sehr verehrten Dichters Alessandro Manzoni einige Jahre später beschloss Verdi, sein eigenes Requiem zu schreiben und es am Jahrestag von Manzonis Tod aufführen zu lassen. Ausgehend von seinem leicht abgeänderten Beitrag zum Rossini-Requiem, dem *Libera me*, komponierte er nun das gesamte Werk aus eigener Hand.

Gemeinhin wird das Verdi-Requiem stark auf seine Opernhaftigkeit reduziert, scherzhaft als «Verdis beste Oper» oder etwas boshaft als «Oper im Kirchengewande» bezeichnet. Doch dies wird der Sache nicht ganz gerecht: Gewiss lässt sich an der Oberfläche viel Opernhaftes finden. So besitzt das Requiem die dramatische Geschlossenheit und die musikalische Vielfalt von Verdis grossen Opern. Der Chor verlangt nach einer gewaltigen stimmlichen Masse für beinahe archaisch klingende Fortissimi, muss dennoch über die Agilität verfügen, das Pianissimo beinahe im Unhörbaren verschwinden zu lassen. Die Solopassagen gleichen Opernszenen, in denen die vier Solisten wie die Darsteller eines musikalischen Dramas auftreten.

Dennoch – und bei aller Distanz Verdis zur Kirche – bleibt das Requiem ein zutiefst geistliches Werk. Nicht nur folgt Verdi im Text fast durchgehend der römisch-katholischen Liturgie, mehr aber noch lässt er das menschliche Hoffen auf Erbarmen und Erlösung hier und in der Ewigkeit im Zentrum seiner Totenmesse stehen. Diesen zwei Seiten des Verdi-Requiems will der Oratorienchor Zürich zusammen mit dem Vokalensemble Ars Canora, dem Orchester Camerata Cantabile und den Vokalsolisten Rechnung tragen.

Wir wünschen Ihnen einen stimmungsvollen Konzertabend.

Ihr Oratorienchor Zürich

Vielen Dank!

Ein grosses Dankeschön geht an alle unsere Gönnerinnen und Gönner sowie weitere Spenderinnen und Spender, die dieses Konzert mit ihren Beiträgen unterstützt und ermöglicht haben.

/ Grusswort der Präsidentin

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Als Präsidentin des Oratorienchors Zürich erlebe ich jedes Projekt aus zwei Perspektiven: einmal als Sängerin mitten im Klang und einmal als jemand, der sieht, wie viel Engagement, Zeit und Herzblut hinter einer Aufführung stecken.
Dieses Konzert wäre ohne unseren musikalischen Leiter Stephan Fuchs, die Solistinnen und Solisten und das Orchester nicht möglich. Ihnen gilt mein grosser Dank, ebenso wie allen, die hinter den Kulissen mitdenken, organisieren und anpacken.
Vor allem aber danke ich Ihnen, liebes Publikum. Ihre Präsenz und Unterstützung geben unserer Arbeit Sinn und ermöglichen es uns, Chormusik lebendig zu halten und weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns, diesen besonderen Abend mit Ihnen zu teilen und hoffen, dass die Musik Sie berührt und begleitet. Gleichzeitig blicken wir mit Freude auf kommende Projekte, mit denen wir unsere musikalische Reise zusammen mit Ihnen – unserem geschätzten Publikum – fortsetzen werden.

Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Konzertabend und grüsse Sie herzlich

Benedetta Rei,
Präsidentin Oratorienchor Zürich

gndruck
print & werbetechnik

Druck ist mehr als Papier und Farbe
HighEnd Digital- und Offsetdruck, Werbetechnik, Weiterverarbeitung, Veredelungs-Techniken, Lettershop, Post und Kurier

gndruck.ch
kasernenstrasse 4b

info@gndruck.ch
8184 bachenbülach



/ Oratorienchor Zürich

Der Oratorienchor Zürich wurde 1950 von einer Gruppe musikbegeisterter junger Leute gegründet. Seit 2015 wird der Chor von Stephan Fuchs geleitet. Seinem Namen verpflichtet, bringt der Oratorienchor regelmässig grosse Werke der Chorliteratur wie Mendelssohns «Elias» oder Brahms' «Ein deutsches Requiem» zur Aufführung. Ein besonderes Anliegen ist dem Oratorienchor aber auch die Erarbeitung unbekannterer und kleinerer Kompositionen, wie dem «Te Deum» von Charles Villiers Stanford als Schweizer Erstaufführung oder dem «Magnificat» des zeitgenössischen Komponisten John Rutter.
Die Sängerinnen und Sänger des Oratorienchors Zürich proben mit grosser musikalischer Neugierde und Leidenschaft an ihren Werken und legen auch grossen Wert auf individuelle stimmbildnerische Arbeit, im Bestreben dem Publikum stets ein einmaliges musikalisches Erlebnis zu bieten zu können.



/ Ars Canora

Ars Canora wurde 2002 von seinem Leiter Stephan Fuchs gegründet und war 2010–2019 das Vokalensemble der Kirchgemeinde Paulus in Zürich. Stephan Fuchs leitete Ars Canora in seiner Funktion als Kantor. Seit er diese Stelle verlassen hat, existiert das Ensemble als freier Chor. Ars Canora hat maximal 24 Sängerinnen und Sänger, je sechs pro Stimme. Im Bereich Stimmbildung arbeitet das Ensemble regelmässig mit dem Tenor Tino Brütsch zusammen. Unser oberstes Ziel ist es, dem Publikum ein Hörerlebnis zu vermitteln, das mitreisst. Daher stehen der Chorklang und die Freude an begeisternden Interpretationen im Zentrum unserer Arbeit. Technische Perfektion ist nicht Ziel, sondern Mittel zum Zweck, um ein überzeugendes Gesamtresultat zu erreichen.
Wir erarbeiten klassische Chormusik aus allen Epochen, meistens a cappella, aber auch immer wieder in Zusammenarbeit mit namhaften Instrumentalisten und Orchestern. Ganz besonders fasziniert uns die Interpretation spannender zeitgenössischer Werke.



/ Orchester – Camerata Cantabile

Das Orchester «Camerata Cantabile» vereint über 60 professionelle Musikerinnen und Musiker aus dem Raum Zürich. Seit 2006 begleitet es unter diesem Namen Chöre und arbeitet auch heute noch in erster Linie in dieser Funktion. 2010 übernahm das Ensemble eine neue Rolle: diejenige vom konzertierenden Orchester. Die Mitglieder der «Camerata Cantabile» verbinden Lust und Leidenschaft: Lust am Musizieren auf höchstem Niveau und die Leidenschaft, künstlerisch stets Neues zu wagen. Was 1997 als Zusammenspiel von hoch motivierten Freunden begann, hat sich im Lauf der Zeit zu einem herausragenden Klangkörper entwickelt. Dieser begeistert mit seiner Musikalität immer mehr Zuhörerinnen und Zuhörer. Der freundschaftliche Umgang im Orchester, mit den begleiteten Chören und ihren Dirigenten sowie die Hingabe der Musikerinnen und Musiker spiegeln sich in frischen, berührenden Darbietungen wider. Das Repertoire des Orchesters reicht von Barock über Klassik bis zur Romantik und zeitgenössischer Musik. Neben wichtigen Werken der Chorliteratur präsentierte die «Camerata Cantabile» in den vergangenen Jahren dem Publikum immer wieder reine Orchesterwerke oft mit interdisziplinären Programmen.
www.camerata-cantabile.ch



Möchten Sie den Oratorienchor Zürich unterstützen?

Aktivmitglied
CHF 450.- Jahresbeitrag
Ihr Vorteil: Sie singen mit!

Passivmitglied
CHF 100.- Jahresbeitrag
Ihr Vorteil: Bestellen Sie Konzerttickets für die Konzerte des Chors bereits im internen Vorverkauf.

Gönnermitglied
ab CHF 500.- Jahresbeitrag
Ihr Vorteil: Der Chor schenkt Ihnen für jedes seiner Konzerte 2 Tickets in der besten Sitzkategorie.

Infos und Anmeldung zur Mitgliedschaft unter
https://oratorienchor-zuerich.ch

Spenden
Hat Ihnen das Konzert gefallen? Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns bei der Durchführung weiterer Konzerte. Vielen Dank!
Spenden Sie jetzt einen frei wählbaren Betrag via TWINT: Die Spende ist von den Steuern abzugsfähig.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



Bild: Marta Urbanelis

/ Sopran – Marysol Schalit

Die Berner Sopranistin Marysol Schalit schloss ihr Konzert-/Solisten- und Operndiplom mit Auszeichnungen an der HKB Bern ab. Sie ist u.a. zweifache Preisträgerin des Migros-Kulturprozent-Studienpreises sowie des J. Simándy & A. Rothenberger Wettbewerbs. Von 2010 bis 2022 war sie festes Ensemblemitglied am Theater Bremen und sang da die grossen Partien ihres Fachs, u.a. Alcina, Lulu, Schlaues Füchslein, Gilda, Pamina und Ilia. Weiter wurde sie mit dem Bremer Publikumspreis «Silberner Roland» und mit dem «Kurt-Hübner-Preis» für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen ausgezeichnet. Seit 2022/23 ist sie als freischaffende Sängerin unterwegs. Gastengagements führten sie weiterhin ans Theater Bremen, als Gilda an die Oper Bonn, als Anne Truelove ans Stadttheater Biel, als Musica, Speranza und Ninfa ans Teatro Arriaga Bilbao, als Gretel an die Opéra de Nancy und als Pamina, Angelica und Vitellia ans Theater Osnabrück. 2025 debütiert sie am Volkstheater Wien in «Villa Orlofsky» und 2026 als Blanche in «Dialogues des Carmélites» am Stadttheater Flensburg. Konzerte und Liederabende, mit einem Repertoire von Barock bis heute, führen sie durch ganz Europa, China und die Schweiz.
www.marysolschalit.com



Bild: Hannes Kirchhof

/ Mezzosopran – Claude Eichenberger

Claude Eichenberger konnte in ihrem Stammhaus Bühnen Bern wichtige Partien ihres Fachs realisieren. So debütierte sie hier zum Beispiel als Venus, Tannhäuser / Kostelnička, Jenufa / Brünnhilde, Götterdämmerung / Judith, Herzog Blaubarts Burg. International gastierte sie u.a. mit der Partie der Brangäne (Tristan und Isolde) 2019 in Kopenhagen, die Kostelnička (Jenufa) sang sie 2021 in Amsterdam und 2024 und 2026 an der Staatsoper Prag. 2023 gab sie ihr Debüt an der Hamburger Staatsoper als Venus (Tannhäuser) mit Kent Nagano. 2024 war sie als Fricka (Walküre) im historisch informierten Ring Zyklus von Kent Nagano und dem Concerto Köln zu hören. Im Frühling 2025 debütierte sie an der Semperoper.
An Konzerten interpretierte sie u. a. das Lied von der Erde, Das klagende Lied von Mahler, die Wesendonck-Lieder von Wagner, den Cornet von Frank Martin, Jeremiah von Leonard Bernstein und die Maeterlinck-Lieder von Zemlinsky. Claude Eichenberger ist 2023 an die Hochschule der Künste zurückgekehrt, wo sie in der Klasse von Elisabeth Glauser studiert hat. Nun ist sie dort selbst Dozierende für Kernfach Gesang mit einer eigenen Klasse. Im November 2022 wurde ihr der Musikpreis des Kantons Bern verliehen.



Bild: Gerardo Garciacano

/ Tenor – Remy Burnens

Der Berner Tenor Remy Burnens hat sich einen Ruf als erstklassiger Sänger von Mozartpartien in der Schweiz und ganz Europa erarbeitet. Er feierte in bedeutenden Rollen wie Belmonte (Entführung aus dem Serail) oder Tamino (Die Zauberflöte) grosse Erfolge. Zudem ist er gefragter Interpret von Fachpartien von Barock bis Belcanto.
In der Saison 2026/27 wird er am Theater Biel-Solothurn mit Fenton in M. W. Balfes Falstaff zu hören sein. Er wird ausserdem mehrmals in der Tonhalle Zürich auftreten: Mit Verdis Requiem, Beethovens Christus am Ölberge und Händels Messiah.
Burnens widmet sich auch intensiv dem Liedgesang. Gemeinsam mit der Schweizer Pianistin Clémence Hirt gründete er das Duo Dalùna. Ihre neue CD «Geheimes Sehnen» erscheint im Frühjahr 2027.
Burnens studierte bei Peter Brechbühler in Luzern und bei Malcolm Walker in Paris. Diverse Meisterkurse u.a. bei M. Padmore und C. Berner ergänzen seine Ausbildung.
Er erhielt eine Auszeichnung als bester europäischer Sänger am Galakonzert der Jeunes Ambassadeurs Lyriques 2021 in Montréal. Ausserdem ist er u.a. zweimaliger Preisträger des Schweizer Elvirissima-Wettbewerbes sowie Studienpreisträger des Migros Kulturprozent und Stipendiat der Friedl Wald Stiftung Basel.



Bild: Claudia Greco

/ Bass – Seth Carico

Seth Carico stammt aus den USA und studierte Gesang an der Middle Tennessee State University und der University of Michigan. Er ist Preisträger der Shreveport Opera Singer of the Year Competition. Zudem gewann er den Hauptpreis bei der Orpheus National Voice Competition und nahm 2012 am renommierten Merola Program der Oper in San Francisco teil. Von 2010 bis 2019 gehörte Seth Carico zum Ensemble der Deutschen Oper Berlin. Zu seinen Partien gehörten u.a. Leporello (Don Giovanni), Biterolf (Tannhäuser) oder die Titelpartie in Le nozze di Figaro. In der Spielzeit 2017/2018 war er zudem in der Uraufführung von Reimanns L'invisible zu erleben. Zwischen 2023 und 2026 trat er in diversen Produktionen an den Bühnen Bern, an der Oper Köln oder am Theater Dortmund auf. Internationale Gastengagements führten Seth Carico u. a. an die Staatsoper Hannover, ans Theater Basel, ans New National Theatre Tokyo sowie an die Dallas Opera.
In der Saison 2026/27 gibt Seth Carico sein Hausdebüt am Teatro della Scala (Henry Kissinger in Nixon in China von John Adams) und wird als Scarpia (Tosca) an die Bühnen Bern zurückkehren.
Sein Konzertrepertoire umfasst u. a. Bachs Kaffeekantate, Händels Messias, Mendelssohns Elias und Verdis Messa da Requiem.



/ Dirigent – Stephan Fuchs

Stephan Fuchs studierte zunächst Medizin an der Universität Zürich und schloss mit dem Staatsexamen ab, bevor er sich für 20 Jahre ganz der Musik zuwandte. An der Hochschule für Musik und Theater Zürich studierte er Kantorat, Chorleitung, Dirigieren und Orgel. 2005 erwarb er das Dirigierdiplom mit Auszeichnung, 2007 folgte das Orgel-Konzertdiplom mit dem Prädikat «sehr gut».
Von 2001 bis 2020 wirkte Stephan Fuchs als Organist und Kantor an der reformierten Pauluskirche Zürich, wo er ein vielseitiges kirchenmusikalisches Programm mit Konzerten, Gottesdiensten und Singprojekten prägte. 2002 gründete er das semiprofessionelle Vokalensemble Ars Canora, dessen künstlerischer Leiter er bis heute ist. Seit 2015 leitet er zudem den Oratorienchor Zürich. Sein Repertoire reicht von grossen Chor- und Orchesterwerken über selten aufgeführte Kompositionen bis hin zur zeitgenössischen Chormusik. Zusätzlich gab er bis zu deren Schliessung seine Erfahrung als Dozent für Chorleitung an der Kirchenmusikschule Aargau weiter.
Parallel zu seinem musikalischen Wirken wandte sich Stephan Fuchs 2020 einem weiteren beruflichen Feld zu und arbeitete bis 2026 bei der Stiftung Carelink. Seit April 2026 leitet er den Regionalärztlichen Dienst der SVA Aargau.



/ Stimmbildner des Chors – Tino Brütsch

Der Tenor und Musikpädagoge Tino Brütsch bestreitet eine reiche Konzerttätigkeit, überwiegend in den Bereichen Oratorium, Lied und Kammermusik. Er studierte bei Kurt Huber und Christoph Prégardien und schloss seine Studien mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. Er ist auf fast 20 CDs zu hören, unter anderem mit Musik von O. Schoeck, F. Martin, O. Ulmer oder M. Haydn. Sein sängerisches Wissen vermittelt er als Stimmbildner für verschiedene Chöre, Ensembles und den Südtiroler Chorverband. Er ist als Lehrer für Sologesang und chorische Stimmbildung und als Leiter des Vokalensembles an der Kantonsschule Schaffhausen tätig.
www.vokalmusik.ch



/ Stimmbildnerin des Chors – Keiko Enomoto

Die japanische Sopranistin Keiko Enomoto ist international als Konzertsolistin tätig und beeindruckt mit einem vielseitigen Repertoire, das vom Mittelalter bis in die Gegenwart reicht. Sie sang bisher als Solistin u.a. mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, Sinfonieorchester Biel Solothurn, Barockorchester Capriccio und dem Kansai Philharmonie Orchester. Mit dem Oratorienchor Zürich trat sie als Solistin mit Brahms' Ein deutsches Requiem (2024) und Rutters Magnificat (2025) auf. Auch als Ensemblesängerin ist Keiko Enomoto sehr gefragt. Von 2012 bis 2016 war sie festes Mitglied im NDR Chor Hamburg. Seit 2017 gehört sie zur Kernbesetzung des Vokalensembles Zürich, der Fraumünster-Vokalsolisten sowie der Zürcher Sing-Akademie, wo sie regelmässig mit Dirigenten wie Paavo Järvi und René Jacobs zusammenarbeitet. Darüber hinaus wirkt sie u.a. im Schweizer Vokalconsort sowie dem Bach Collegium Japan mit.
Ihre Ausbildung erhielt sie an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. D. Wirtz sowie an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. W. Güra. Künstlerische Impulse erhielt sie zudem u.a. von Anke Vondung und Susan Waters. Seit 2023 unterrichtet Keiko Enomoto Sologesang an der Musikschule Zürcher Oberland. Seit 2025 ist sie zudem als Stimmbildnerin des Oratorienchors Zürich tätig.


Erleben Sie Zürichs Theater, Oper und Konzerte mit dem
zürcher theaterverein
theaterpass
zürcher theaterverein
Beantragen Sie unseren TheaterPass:
Mit einer Mitgliedschaft erhalten Sie Zugang zu einem breiten Angebot an vergünstigten Eintrittskarten beim Schauspielhaus, Opernhaus, der Tonhalle sowie vielen weiteren Spielstätten.
Und: Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie zugleich die Theater unserer Stadt.
Jedes Mitglied erhält den TheaterPass und zehnmal jährlich die Vereinszeitung «NEWS». Wir bieten zudem eine stets aktualisierte Website, einen Newsletter, Verlosungen und Last-Minute-Angebote.
www.theatervereinzh.ch sekretariat@theatervereinzh.ch 044 383 41 96



2027

KONZERTDATEN
STEHEN AUF DER
WEBSITE

MIRA MEIER

SCHWEIZER PIANISTIN &
KOMPONISTIN



SCANNEN. HÖREN. FOLGEN.

SPOTIFY

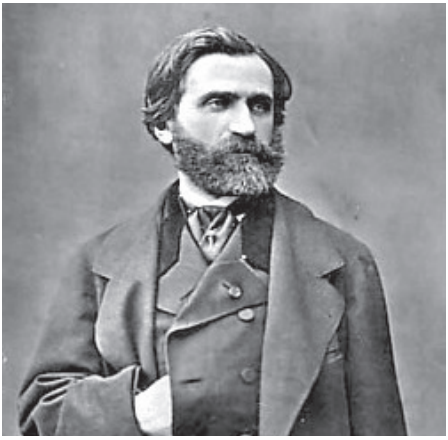
INSTAGRAM

WEBSITE

Konzert Informationen: www.mirameier.com

/ Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Giuseppe Verdi wuchs Le Roncole im damaligen Herzogtum Parma auf. Schon früh fiel sein musikalisches Talent auf, worauf er ersten Musikunterricht erhielt. Nachdem er 1832 nicht zum Studium am Mailänder Konservatorium zugelassen wurde, unterrichtete ihn der Komponist Vincenzo Lavigna weiter. Bereits drei Jahre später feierte Verdi mit seiner ersten Oper einen grossen Erfolg an der Mailänder Scala. Doch dem so hoffnungsvollen Auftakt zu einer grossen Karriere folgte eine tiefe Krise: Nach dem Tod seiner beiden Kinder und seiner Frau dachte Verdi daran, das Komponieren aufzugeben. Erst mit der Oper Nabucco gelang es ihm, sich aus seiner Schaffenskrise zu befreien. Der überwältigende Erfolg von Nabucco brachte Verdi endgültig den künstlerischen Durchbruch. Es folgte eine intensive Schaffensphase mit zahlreichen Opern wie Macbeth, Rigoletto oder La Traviata. In den 1860er Jahren verlangsamte sich sein Arbeitstempo deutlich. Erst am Ende seines Lebens wandte sich Verdi mit Falstaff noch einmal der Oper zu. Daneben engagierte er sich verstärkt im sozialen Bereich und gründete unter anderem ein bis heute bestehendes Altersheim für Musiker. Giuseppe Verdi starb 1901 in Mailand.



Quelle. Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Giuseppe_Verdi; Reclams Komponisten Lexikon, Philipp jun. GmbH & Co, Stuttgart, 2009

/ Giuseppe Verdi
Messa da Requiem

I. Requiem & Kyrie (Soloquartett und Chor)

Requiem æternam dona eis, Domine;
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion:
et tibi reddetur votum
in Jerusalem;
Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.
Requiem æternam dona eis, Domine;
et lux perpetua luceat eis.
Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr;
und ewiges Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott in Zion,
und Anbetung soll dir werden
in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet,
zu dir kommt alles Fleisch.
Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr;
und ewiges Licht leuchte ihnen.
Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

II. Dies irae (Chor)

Dies iræ, dies illa solvet
sæclum in favilla
teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
quando judex est venturus
cuncta stricte discussurus!

Der Tag des Zorns, Tag der Sünden,
der die Welt in Asche wandelt,
wie David und Sybill künden.
Wie gross wird das Zittern sein,
wenn der Richter wird erscheinen,
alles streng zu prüfen!

Tuba mirum (Chor)

Tuba mirum spargens sonum
per sepulcra regionum,
coget omnes ante thronum.

Die Posaune, schrillen Klang ver-
breitend über den Gräbern
der Länder, zwingt alle vor den
Thron.

Mors stupebit (Bass)

Mors stupebit et natura,
cum resurget creatura
judicanti responsura.

Tod und Schöpfung werden staunen,
wenn die Geschöpfe sich erheben,
um dem Herrn Rechenschaft zu
geben.

Liber scriptus (Mezzosopran und Chor)

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus judicetur.
Judex ergo cum sedebit,
quidquid latet apparebit:
nil inultum remanebit.
Dies iræ, dies illa solvet
sæclum in favilla
teste David cum Sibylla.

Ein geschrieben Buch wird
vorgelegt werden, wonach
die Welt gerichtet wird.
Wenn der Richter also dort sitzt,
wird alles Verborgene offenbar
werden: Nichts wird ungesühnt
bleiben. Der Tag des Zorns, Tag der
Sünden, der die Welt in Asche
wandelt, wie David und Sybill künden.

Quid sum miser (Sopran, Mezzosopran und Tenor)

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

Was werde ich Armer dann sagen?
Welchen Schutzherrn anrufen,
wenn kaum ein Gerechter sicher ist?

Rex tremedae (Soloquartett und Chor)

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.

König von furchtbarer Allmacht,
was zu retten ist, rettest du umsonst.
Rette mich, du Quelle der Gnade.

Recordare (Sopran und Mezzosopran)

Recordare, Jesu pie,
quod sum causa
tuæ viæ:
ne me perdas illa die.
Quærens me,
sedisti lassus:
redemisti crucem passus:
tantus labor non sit cassus.
Juste judex ultionis,
donum fac remissionis
ante diem rationis.

Denke daran, gütiger Jesus,
ich bin der Grund deines
Leidensweges:
Vernichte mich nicht an jenem Tage.
Mich suchend,
hast du dich müde hingesetzt,
mir zum Heil hast du das Kreuz erlitten:
Solche Pein soll nicht vergebens sein.
Gerechter Richter der Rache,
gewähre das Geschenk der
Vergebung vor dem Tag des letz-
ten Gerichts.

Ingemisco (Tenor)

Ingemisco tamquam reus,
culpa rubet vultus meus:
supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti,
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.
Preces meæ non sunt dignæ;
sed tu, bonus, fac benigne,
ne perenni cremer igne.

Inter oves locum præsta,
et ab hædis me sequestra,
statuens in parte dextra.

Ich seufze wie ein Schuldiger,
die Schuld rötet mein Gesicht:
Verschone mich Bittenden, o Gott.
Du hast Maria erlöst
und den Dieb erhört,
auch mir hast du Hoffnung gegeben.
Mein Flehen ist nicht würdig;
doch du, Gütiger, walte gnädig,
dass ich nicht in ewigem Feuer
brenne.
Unter den Schafen gib mir einen Platz
und trenne mich von den Böcken,
stelle mich auf die rechte Seite.

Confutatis (Bass und Chor)

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,

voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis,
gere curam mei finis.

Wenn die Verfluchten gerichtet,
den glühenden Flammen
übergeben sind,
rufe mich mit den Gesegneten.
Geneigt bete ich dich an,
mein Herz zerrieben wie Asche,
nimm dich meines Endes an.

Dies iræ, dies illa solvet
sæclum in favilla teste
David cum Sibylla.

Der Tag des Zorns, Tag der Sünden,
der die Welt in Asche wandelt,
wie David und Sybill künden.

Lacrimosa (Soloquartett und Chor)

Lacrimosa dies illa,
qua resurget ex favilla,
judicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus.
Pie Jesu Domine:
dona eis requiem. Amen.

Tränenreich ist jener Tag, an dem
aus der Asche auferstehen wird
der schuldige Mensch zum Gericht.
Verschone ihn also, o Gott.
Barmherziger Herr Jesus:
Gib ihnen Ruhe. Amen.

III. Offertorio (Soloquartett)

Domine Jesu Christe,
rex gloriæ,
libera animas omnium
fidelium defunctorum
de pœnis inferni
et de profundo lacu:
Libera eas de ore leonis;

ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant
in obscurum:
Sed signifer sanctus Michæl
repræsentet eas in lucem sanctam:
Quam olim Abrahæ promisisti
et semini ejus.
Hostias et preces tibi,
Domine, laudis offerimus;
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus.
Fac eas, Domine, de morte
transire ad vitam,
quam olim Abrahæ promisisti
et semini ejus.

Herr Jesus Christus,
König der Herrlichkeit,
bewahre die Seelen aller
verstorbenen Gläubigen
von den Qualen der Hölle
und den Tiefen der Unterwelt:
Bewahre sie vor dem Rachen des
Löwen,
dass die Hölle sie nicht verschlinge,
dass sie nicht hinabstürzen
in die Finsternis:
Vielmehr geleite sie Sankt Michael,
der Bannerträger, in das heilige Licht,
das du einst Abraham verheissen
und seinen Nachkommen.
Opfergaben und Gebet
bringen wir zum Lobe dir dar,
o Herr; nimm sie an für jene Seelen,
deren wir heute gedenken.
Herr, lass sie vom Tode
hinübergehen ins Leben,
das du einst Abraham verheissen
und seinen Nachkommen.

Libera animas omnium fidelum defunctorum de pœnis inferni; fac eas de morte transire ad vitam.	Bewahre die Seelen aller verstorbenen Gläubigen vor den Strafen der Hölle; lass sie vom Tod ins Leben hinüber- gehen.

IV. Sanctus (Doppelchor)

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt cœli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis. Benedictus qui venit in nomini Domini. Hosanna in excelsis.	Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe. Gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.

V. Agnus Dei (Sopran, Mezzosopran und Chor)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona eis requiem. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona eis requiem sempiternam.	Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib ihnen Ruhe. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib ihnen ewige Ruhe.

VI. Lux aeterna (Mezzosopran, Tenor und Bass)

Lux æterna luceat eis, Domine, cum sanctis tuis in æternam: quia pius es. Requiem æternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis, cum sanctis tuis in æternam: quia pius es.	Ewiges Licht, leuchte ihnen, Herr, mit deinen Heiligen in Ewigkeit, denn du bist gnädig. Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr, und ewiges Licht leuchte ihnen, mit deinen Heiligen in Ewigkeit, denn du bist gnädig.

VII. Libera me (Sopran und Chor)

Libera me, Domine,	Befreie mich, Herr,
de morte æterna	vom ewigen Tod
in die illa tremenda,	an jenem furchtbaren Tag,
quando cœli movendi	wenn Himmel und Erde
sunt et terra:	erschüttert werden,
Dum veneris	wenn du kommst,
judicare sæculum per ignem.	die Menschheit zu richten im Feuer.
Tremens factus	Zitternd muss ich stehen
sum ego et timeo,	und in Ängsten,
dum discussio venerit	wenn die Rechenschaft naht
atque ventura ira, quando cœli	und der drohende Zorn,
movendi sunt et terra.	wenn Himmel und Erde wanken.
Dies iræ, dies illa calamitatis	Tag des Zornes, Tag der Schrecken,
et miseriæ,	voll Weh und Jammer,
dies magna et amara valde.	bitter über alle Massen.
Requiem æternam, dona eis,	Ewige Ruhe schenke ihnen,
Domine, et lux perpetua luceat eis.	Herr, und ewiges Licht leuchte ihnen.
Libera me, Domine,	Befreie mich, Herr,
de morte æterna	vom ewigen Tod
in die illa tremenda,	an jenem furchtbaren Tag,
quando cœli movendi	wenn Himmel und Erde
sunt et terra:	erschüttert werden,
Dum veneris	wenn du kommst,
judicare sæculum per ignem.	die Menschheit zu richten im Feuer.

Schön, dass Sie dabei waren!

ORATORIENCHOR / ZÜRICH

Konzerthinweise



ORATORIENCHOR
/ ZÜRICH



SING MIT!

/ Singen mit Freude und Anspruch

/ Vielseitiges Programm 2027 mit Johannes Brahms «Liebeslieder-walzer» und «Neue Liebeslieder», Leonard Bernstein «Chichester Psalms», Francis Poulenc «Gloria»



/ Melde Dich jetzt zur Schnupperprobe an: jeweils Montag, 19.30 bis 22 Uhr, Saal der Kantonsschule Stadelhofen, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Eingang Promenadengasse 5 im 5.OG



Für Fragen stehen dir unser Dirigent Stephan Fuchs / s.fuchs@oratorienchor-zuerich.ch und unsere Präsidentin Benedetta Rei / b.rei@oratorienchor-zuerich.ch gerne zur Verfügung.

/ Bleiben Sie auf dem Laufenden

Für aktuelle Informationen zum Oratorienchor Zürich und zu unseren Konzertprogrammen folgen Sie uns auf unserer Webseite oder auf Social Media unter oratorienchorzuerich.

Besuchen Sie uns unter:



Mit freundlicher Unterstützung durch

Stiftung STAB

Rita Zimmermann
Musik-Stiftung

MIGROS
Kulturprozent

Stadt Zürich
Kultur